

Möller's Neuerung an Metallbarometern u. dgl.

Mit Abbildungen auf Tafel 37.

Eine eigenthümliche und besonders einfache Uebertragung der Bewegungen einer metallischen Kapsel auf einen Zeiger hat *J. D. Möller* in Wedel, Holstein (* D. R. P. Kl. 42 Nr. 15 536 vom 15. Februar 1881) an Aneroidbarometern oder Metallmanometern angewendet. Die aus einer Anzahl blasebalgartig verbundener Kammern *A*, *B* und *C* (Fig. 17 Taf. 37) bestehende und aus gewelltem Blech hergestellte Kapsel ist mit einer Mutter *b* aus hartem Stahl versehen, welche von der obersten Platte *a* getragen wird. In dieser Mutter steckt eine steilgängige Schraube *c*, welche einen Zeiger *d* trägt, der sich über der Scale *e* bewegt, je nachdem die Schraube *c* bei Ausdehnung oder Zusammenziehung der Kapsel durch die Mutter *b* gedreht wird.

Instrument zum Messen der Weglängen zwischen Punkten auf Karten u. dgl.

Mit einer Abbildung auf Tafel 37.

Das in Fig. 18 Taf. 37 skizzirte Instrument, welches *Fr. Pangaert D'Opdorp* in Brüssel (* D. R. P. Kl. 42 Nr. 15 136 vom 13. Februar 1881) erfunden hat, soll ein leichtes und schnelles Abmessen von Entfernungen zwischen Punkten auf Landkarten oder Zeichnungen ermöglichen, namentlich, wenn dieselben nicht gerade, sondern gekrümmte oder gebrochene Linien darstellen, wie dies bei Verkehrswegen aller Art meistens der Fall ist. Zunächst wird die Scheibe *Z* bis an eine der Stangen *R* oder *S* herangedreht und sodann das Instrument senkrecht auf den Anfangspunkt der zu messenden Entfernung gestellt. Nun folgt man mittels der Scheibe *Z* genau dem Verlaufe der Verbindungslinie und hebt, am anderen Ende angekommen, das Instrument ab. Jetzt erübrigt nur noch, dasselbe in entgegengesetzter Richtung vom Anfangspunkte eines Maßstabes an diesem entlang zu bewegen, bis die Scheibe *Z*, welche sich hierbei in umgekehrter Richtung auf der Schraubenspindel *W* entlang verschiebt, wieder in ihrer früheren Stellung angekommen ist; dann markirt man diesen Punkt am Maßstabe, indem man mittels des Knopfes *E* die Stange *I* und den mit letzterer verbundenen Halter *H* des Markirstiftes *N* herabdrückt. Diese Theile werden hierauf durch eine Feder wieder in ihre Ruhelage nach oben geführt.

Bd.